

Beschaffung einer Buchhaltungssoftware für die kommunale Doppik

1 Vorlage

An den Gemeinderat zur Beschlussfassung am 6.11.2017 (öffentlich)

2 Sachdarstellung

Zur Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik wird eine neue Software für die Buchhaltung benötigt. Der Umstieg ist auf den 1.1.2019 geplant. Das vom kommunalen Rechenzentrum angebotene KIRP wird lediglich bis Ende 2020 weiterbetrieben. Die Stadt Laichingen hat sich im Jahr 2005 für die Einführung von KIRP entschieden. Das KIRU hatte damals bereits SAP im Produktportfolio.

Das Rechenzentrum bietet für die Kommunen derzeit zwei Alternativen an. Die Finanzverwaltung hat sich beide Systeme angeschaut und von der KIRU bzw. Infoma vorstellen lassen. Beide Verfahren erfüllen die Anforderungen und sind von der GPA zertifiziert. Eine Softwarelösung von einem Drittanbieter kommt für die Stadt Laichingen nicht in Frage.

Die Finanzverwaltung hat sich für beide Verfahren ein Angebot unterbreiten lassen.

Investitionskosten

Die Investitionskosten umfassen die Einrichtungs-, Lizenz- und Schulungskosten sowie die Anbindung an externe Verfahren (z. B. Personalabrechnung, Müllgebührenveranlagung)

Beim SAPsmart fallen Investitionskosten von 80.000 Euro an. Bei Infoma fallen geringere Investitionskosten von 45.000 Euro an.

Betriebskosten

Die Betriebskosten enthalten die laufenden jährlichen Kosten für die Betreuung der Software durch das Rechenzentrum.

Beim SAPsmart fallen hier Kosten von jährlich 73.000 Euro an. Bei der Software Infoma schlagen Kosten von 78.000 Euro zu Buche.

Bei der Softwareauswahl ist noch etwas Wichtiges zu beachten. Die Zukunftsfähigkeit von Infoma ist nach unserer Einschätzung nicht unbedingt gegeben. Das KIRU garantiert hier lediglich einen Weiterbetrieb bis Ende 2027. Darüber hinaus werden keine Aussagen gemacht. Die kommunalen

Rechenzentren fusionieren im Jahr 2018. Infoma ist lediglich beim KIRU im Einsatz. Die anderen beiden Rechenzentren setzen bereits auf SAP.

Im Ergebnis ist die Software SAPsmart die wirtschaftlichere Lösung. Die Finanzverwaltung spricht sich für den Einsatz von SAPsmart aus.

Nach Würdigung aller Argumente kommt die Verwaltung zum Schluss, dass die Vorteile bei einem Umstieg auf die Software SAPsmart überwiegen.

3 Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird ermächtigt dem Rechenzentrum den Auftrag zur Beschaffung von SAPsmart zu erteilen.

Laichingen, den 25.10.2017

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Amtsleiter

Kaufmann
Bürgermeister